

RÜCKBLICK 2016



**SCHWARZWEISSBUNT**  
HAGENER KULTURfestival



## SCHWARZWEISSBUNT 2016 Hagener KULTURfestival



Bereits im zweiten Jahr präsentierte das Kulturbüro im Mai in Kooperation mit zahlreichen PartnerInnen das interkulturelle Festival SCHWARZWEISSBUNT. Alle, die das vielfältige Programm erleben konnten, sind sich einig: auch in 2016 war das Festival ein großer Erfolg!

Die BesucherInnen konnten hautnah Kultur in Hagen erleben, eine Kultur, die wächst, sich verändert und zusehends bunter wird. Viele Höhepunkte warteten in diesem Jahr auf die ZuschauerInnen an verschiedenen Veranstaltungsorten, die das Kulturbüro mit seinen PartnerInnen geplant und gestaltet hat: der bunte Eröffnungsabend im Werkhof Kulturzentrum Hohenlimburg, das Vielfalt Tut Gut Festival des AllerWeltHauses, die Theaterprogramme und die Ausstellung im Jungen Museum, die Tanz- und Musikworkshops und die Jam Sessions – für Kulturfreunde gab es in diesem Frühjahr viel zu erleben, zu sehen und zu genießen! Somit gelang, was die PlanerInnen und VeranstalterInnen sich wünschten: Durch

das SCHWARZWEISSBUNT-Festival dazu beizutragen, die kreativen Energien in unserer Stadt sichtbar zu machen.

Mein Dank gilt allen KooperationspartnerInnen und Beteiligten, den KünstlerInnen und FörderInnen, die das Festival begleitet und unterstützt haben. Sie sind es, die den Erfolg des Festivals sichern! Denn nur zusammen mit den FörderInnen und PartnerInnen ist es dem Kulturbüro möglich, dieses interkulturelle Festival zu einem festen Bestandteil des städtischen Kulturlebens zu machen.

Freuen Sie sich mit mir auf die Fortsetzung des Festivals SCHWARZWEISSBUNT im nächsten Jahr und auf einen lebendigen Kulturaustausch in unserer Stadt. Ich bin mir sicher, die ProgrammgestalterInnen werden auch 2017 ein spannendes und farbenfrohes Festival für uns bereiten!

Margarita Kaufmann  
Beigeordnete für Kultur



## AUFTAKTVERANSTALTUNG Im Werkhof Hohenlimburg

Schon bei der Eröffnungsfeier im Werkhof zeigte sich das wachsende Interesse am SCHWARZWEISSBUNT-Festival. Die Band OR-JA-LA präsentierte orientalische, jamaikanische und lateinamerikanische Klänge, gefolgt von der Reggaeband Ras Flabba (Iserlohn) mit Musikern aus Jamaika, den Niederlanden und Deutschland. Kulinarisch vielseitig wurden

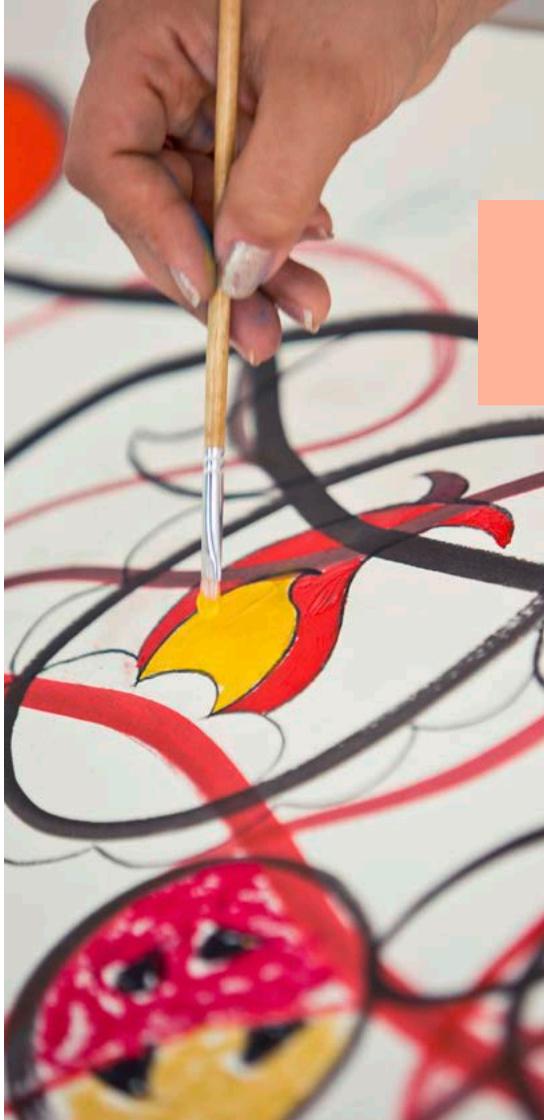
traditionelle Gerichte aus verschiedenen Kulturen angeboten. Geflüchtete präsentierten bei einer Modenschau selbstgenähte Kleidung und Accessoires traditioneller und moderner Machart. Die Diakonie bot kreative Nährarbeiten von Geflüchteten an. SchülerInnen der Förderklassen der Berufskollegs unterstützen die Veranstaltung. Das Kinder- und Jugendbüro Hagen und der Gesamtstädtische Jugendrat in Kooperation mit dem AllerWeltHaus stellten in einer Filmvorführung das Projekt „Innere Grenzen abbauen“ vor (gefördert mit Mitteln aus dem Kulturrucksack-Programm des Landes NRW).

Astrid Knoche, Leiterin des Kulturbüros  
berichtet live im WDR



Tarik Thabit und Tobias  
Bülöw Ensemble





**Kunst-Workshop  
„INDIVIDUELLE LEBENS LINIEN“  
Im Kunst- und Atelierhaus mit  
Petra Hoffmann-Penther und Kirsten Hoppe**

In den Workshops fanden Menschen mit Migrationshintergrund einen Raum, in dem sie sich kreativ betätigen konnten und ohne sprachliche Hindernisse eine Möglichkeit zum Ausdruck erhielten. Die Workshops fanden viermal statt und die Teilnehmer kamen zahlreich, schnell sprach sich das gute Erlebnis herum. Das Eintauchen in ein kreatives Tun ohne Zwang und Zensur stand im Vordergrund. In einem geschützten Rahmen bestand die Möglichkeit sich kennen zu lernen und Ängsten, Erwartungen und Sehnsüchten gestaltend Ausdruck zu verleihen. Die Kommunikation wurde über die entstandenen Werke und den Prozess angekurbelt. Sprache, auch sehr unterschiedlicher Herkunft war eine Bereicherung und Ansporn des Übersetzens und keine negative Hürde. Jede Lebenslinie hat im großformatigen Bild ihren Platz, Farben und Formen verbinden alle Teilnehmenden miteinander in ihren Wünschen, Träumen, Ängsten.





**KUNST-WORKSHOP „KOMMEN UND GEHEN“**  
Im Jungen Museum mit Nuri Irak  
und Dr. Elisabeth May

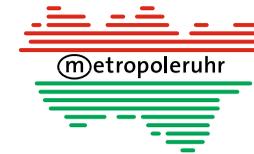
Am Hager Hauptbahnhof ist auf Gleis 7 der Innenraum eines Wartehäuschens mit farbigen Motiven gestaltet worden. Der kostenlose Workshop des Jungen Museums im Osthaus Museum, der in Kooperation mit der Deutschen Bahn entstand, wurde von dem Hager Künstler Nuri Irak geleitet. Aus den einzelnen Ideen der Beteiligten Anika, Billy, Caroline, Judith, Katrin, Maikel und Nora kreierte der Künstler den Gesamtentwurf. Verschiedene Assoziationen und Erlebnisse, die Wartende, Abreisende oder Ankommende mit einem Bahnhofsaufenthalt in Verbindung bringen, wurden im Wartehäuschen vergegenwärtigt. So entstand ein Kunstwerk, welches nicht nur über die Festivaldauer hinaus besichtigt werden kann, sondern den Betrachter viel entdecken lässt.



Das AllerWeltHaus ist für Hagener MusikerInnen mit und ohne Migrationshintergrund und für MusikerInnen aus Syrien, die erst vor kurzem zu uns gekommen sind, zu einem inspirierenden Treffpunkt geworden. Musiker wurden eingeladen, sich mit Ideen und ihrem musikalisch/kulturellen Hintergrund und Wissen in die Kreation neuer Musikstücke und Kompositionen einzubringen. Unter der Leitung der professionellen Musikerin Maren Lueg und Adama Traoré entwickelte sich das Band-Projekt "Diversity Ensemble" und aus der Vielfalt der verschiedenen musikalischen und kulturellen Hintergründe entstand ein bunter musikalischer Teppich, der Fäden aus allen Teilen der Welt zieht.

Klänge und Rhythmen aus Syrien und dem Iran treffen auf Schlagzeug und Saxophon, arabische Rhythmen verbinden sich mit Rap und Reggae.

Gefördert vom Regionalverband Ruhr mit Mitteln aus dem Förderfonds „Interkultur Ruhr“ 2016/17.



Regionalverband Ruhr

## Interkulturelles Band Projekt "DIVERSITY ENSEMBLE" OPEN MIC & JAM SESSIONS





## MUSIK- UND TANZWORKSHOPS ZU INFORMELLER MALEREI Im Jungen Museum mit Maren Lueg und Muhammad Tamin

Die Ausstellung : new perspective der international tätigen Künstlerin Lisa Lyskava wurde durch einen modernen Ausdrucks- und Sufi Tanz-Workshop sowie einen interkulturellen Musik-Workshop begleitet.

Der Tänzer Muhammad Tamin hat in Damaskus Musik und Tanz studiert und mehrere Auszeichnungen erhalten. In den Räumen der Ausstellung im Jungen Museum leitete er den zeitgenössischen Workshop und zeigte wie man Farben und Informelle Malerei mit Tanz in einer Choreographie umsetzt.

Sich mit selbst ausgewählten Gemälden musikalisch auseinanderzusetzen

und diese als Inspiration für die Entwicklung einer gemeinsamen oder eigenen Komposition zu nutzen, war Inhalt des Musik-Workshops der Hagener Musikerin Maren Lueg. Sie hat ein Diplom in Saxophon und Jazz Musik und absolvierte ein Master Studium an der University of London in Middle Eastern Music Performance.

**IN EINER FINISSAGE** stellten die TeilnehmerInnen der Workshops ihre Ergebnisse vor. (siehe Finissage der Ausstellung: new perspective). Die Workshops wurden freundlicherweise vom Unternehmerverein Hagen unterstützt.



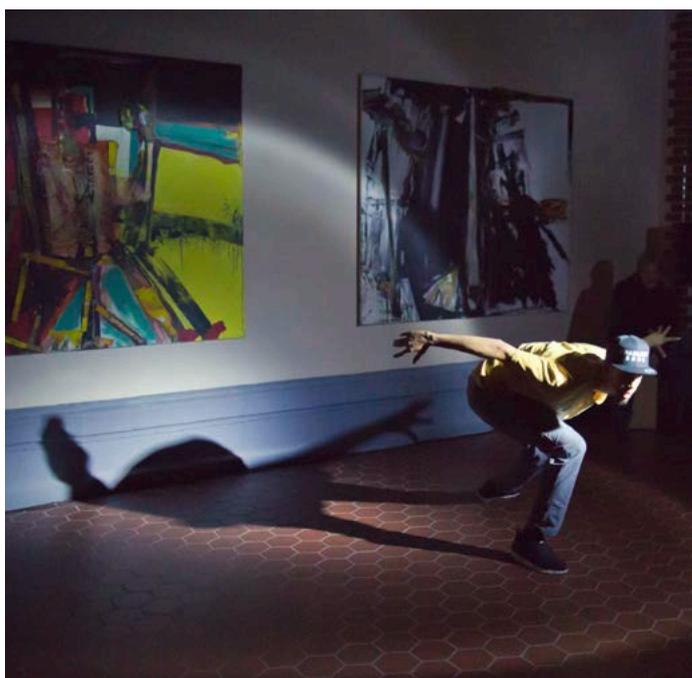


Finissage der Ausstellung  
: **NEW PERSPECTIVE**  
der Künstlerin Lisa Lyskava



Lisa Lyskava studierte Germanistik, Soziologie und Politikwissenschaft an der Universität Münster. Seit 1989 ist sie freischaffende Künstlerin und lebt und arbeitet in Bochum, seit 1998 auch in New York. Ihre Arbeitsfelder sind Malerei, Film, Videokunst, Performance.

In den Räumen der Ausstellung im Jungen Museum des Kunstquartiers setzen sich MusikerInnen und TänzerInnen unterschiedlicher Herkunft mit den Gemälden auseinander (siehe Musik- und Tanzworkshops). Zum Abschluss der Ausstellung stellten die TeilnehmerInnen ihre musikalischen und choreographischen Kompositionen in dem Konzert "Listen to colours" vor.





## Dokumentarisches Theater der Bühne für Menschenrechte „ASYL MONOLOGE“

In den von terre des hommes präsentierten »Asyl-Monologen« konnte man die berühmte Stecknadel im AllerWeltHaus fallen hören, während DarstellerInnen der Bühne für Menschenrechte, sich in Personen verwandelten, die Grenzen überwunden, Verbündete gefunden und trotz aller Widrigkeiten immer weiter gemacht haben.

Ali aus Togo, Felleke aus Äthiopien und Safiye aus der Türkei sind solche Menschen. Sie erzählten davon, was sie erlebt haben, als sie versuchten, sich aus Armut, Unterdrückung und Verfolgung zu befreien. Dokumentarisches Theater, das unter die Haut ging. Die BesucherInnen zeigten sich berührt, nachdenklich, aber auch neugierig, was im anschließenden Publikumsgespräch unter Beteiligung eines vor dem syrischen Bürgerkrieg Geflüchteten deutlich wurde. Unter anderem ging es um die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, sich in Hagen für Flüchtlinge zu engagieren.





**GEGEN DIE MAUERN DER ENGE**  
**Jugendstück von Ardian Cakay und Werner Hahn, theaterhagen**

In einer Zeit, in der neue Mauern gebaut und Stacheldrahtgrenzen frisch gezogen werden, in der sich gesellschaftliche Haltungen und Stimmungen radikalieren, wurde im Theaterlabor versucht, eine ehrliche Begeisterung für ein gelebtes Miteinander zu finden. Mit SchülerInnen der Hildegardis-Schule, von denen mehrere einen langen Flüchtlingsweg hinter sich haben, sowie mit Damen und Herren des Lions Clubs Hagen wurden anschließend im Kirchenraum von St. Michael in berührenden Theaterbildern brennende Fragen thematisiert zu unseren inneren und äußeren Mauern, zu unseren Zäunen und Grenzen.

Mit großzügiger Unterstützung des Lions Clubs Hagen, des Lions Clubs Herdecke, des Erzbistums Paderborn, Gerhard Göbel und Gäste.

**JAM SESSION - JUST RELAX**  
**Singen und Musizieren für Jedermann**

Im Kultopia konnte auf einer offenen Bühne jeder sein Talent zeigen. Danach war die Bühne frei für das Konzert und die Abschluss-Veranstaltung des Cajòn-Projekts der Max-Reger-Musikschule, die ein großer musikalischer Erfolg war. Cajòn, auch Kistentrommel genannt ist ein aus Peru stammendes Musikinstrument. Es hat einen trommelähnlichen Klang und wird mit den zwei Händen gespielt. Die Kinder und Jugendlichen haben unter Leitung von Jonas Liesenfeld eine tolle Performance zu Playbacks von Michael Jackson und Queen bzw. rein instrumentale Stücke gespielt. Weiterhin spielte das Klezmer Ensemble der Musikschule Hagen unter der Leitung von Michael Weigelt-Liesenfeld.

Das Publikum erlebte einen bunten Nachmittag in angenehmer Atmosphäre.

AFRICAN ARTIST AGENCY & KULTOPIA PRÄSENTIEREN  
 Einlass : 17:00 Uhr  
 Eintritt : Frei  
**14. MAI 2016**

**JUST RELAX**  
**JAM SESSION**

Abschluss-Konzert des Cajòn-Projekts mit jugendlichen Flüchtlingen  
 Weltmusik-Ensemble der Max-Reger-Musikschule  
 Sholem oyf der gantser velt

**OPEN STAGE**

JEDER KANN MITMACHEN  
 KANNST DU SINGEN ODER EIN INSTRUMENT SPIELEN?  
 DANN MACH MIT, KOMM AUF DIE BÜHNE UND ZEIG DEIN TALENT

Kultopia Konkordiastr. 23-25  
 58095 Hagen www.kultopia.de

SCHWARZWEISSBUNT HAGEN INTERKULTUR  
 HAGEN Stadt der FernUniversität Kulturbüro  
 MAX REGER MUSIKSCHULE HAGEN



Es nahmen zehn Mannschaften, größtenteils aus Hagen teil und es war ein sehr friedliches Turnier. Die Altersgruppe war schätzungsweise zwischen 14 und 40.

Die Sieger bekamen fünf Freikarten und eine Gutscheinkarte fürs Kino sowie Goldmedaillen. Die Zweitplatzierten erhielten den Gutschein eines Sponsors sowie Silbermedaillen. Die

Dritten bekamen Bronzemedailles. Alle Medaillen sind mit dem Logo von One Bridge e. V. bedruckt.

Es war ein sehr gelungenes Turnier. Es konnten neue Freundschaften geschlossen werden, der Hintergrund des Festivals sowie des Vereines konnte vielen Interessierten näher gebracht werden.



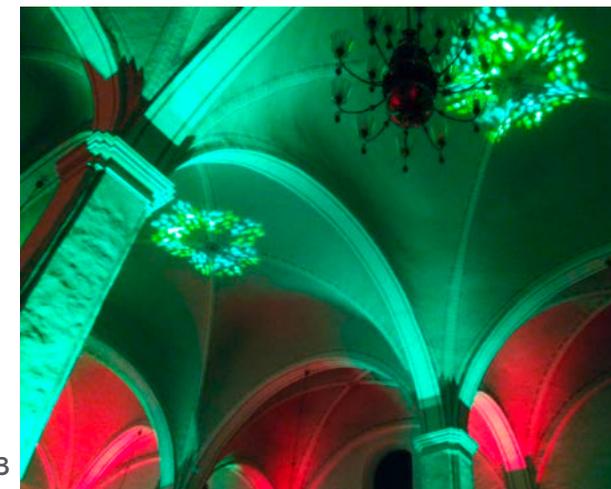
## FUSSBALLTURNIER mit dem One Bridge e. V.



In der Pfingstnacht öffneten zahlreiche Kirchentüren von protestantischen Kirchen in Westfalen. Im Rahmen des SCHWARZWEISSBUNT-Festivals gestaltete die Stadtkirchengemeinde in der Johanniskirche eine Nacht der Kulturen. KünstlerInnen verschiedener kultureller Hintergründe präsentierten ihr Können. Die überraschend erleuchtete Johanniskirche war in dieser Zeit ein inspirierender und erholsamer Ort. Die persische Gemeindegruppe offerierte ein Buffet mit persischem Fingerfood und für das Auge gab es die Ausstellung „Lebenslinien“ zu sehen, die unter Leitung von Kirsten Hoppe und Petra Hoffmann-Penther im Atelierhaus Hagen entstanden war. Manche BesucherInnen blieben viele Stunden in der Kirche. Die St. Meinolfkirche in Boele bot am 8. Mai „Musik und Magie des Morgen- und Abendlandes“ an. Die BesucherInnen erlebten Zauberei, Orgelmusik, Santur (arab-pers. Instrument), Percussion und Melodien aus Afrika. Geflüchtete, HelferInnen und Menschen aus den Kirchengemeinden trafen zusammen.



**NACHT DER OFFENEN KIRCHEN**  
Stadtkirchengemeinde in der Johanniskirche  
**MUSIK UND MAGIE DES MORGEN- UND ABENDLANDES**  
St. Meinolfkirche





Der Abend wurde freundlicherweise von der BV Mitte unterstützt.



## Open Air Maskentheater „THEATRE FRAGILE“

Das Open Air Maskentheater „Theatre fragile“ spielte ein visuelles Gedicht über Migration. Eine große Holzkiste glitt über den Platz an der Konzertmuschel im Volkspark. Durch die Menge streifend suchte sie einen Platz zum Landen. Auf der Suche nach einer neuen Heimat schlüpfen sprachlose Gestalten aus ihr heraus, sie versuchten leise Fuß zu fassen, blieben dennoch nicht unentdeckt. Sie verdeutlichten ihren Fluchtweg, ihre Ängste und ihre Ankunft.

Die Zuschauer wurden einbezogen, kamen mit den Akteuren ins Gespräch und nahmen dankend warme Suppe an. Am Ende des Abends tanzten alle gemeinsam.





**VIELFALT TUT GUT FESTIVAL 2016**  
AllerWeltHaus



Mit finanzieller Unterstützung durch die BV-Mitte  
Gefördert vom Bundesministerium für Familie Senioren, Frauen und  
Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie Leben

Das Bandprojekt „Diversity Ensemble“ und die Open Mic Sessions  
2016 im AllerWeltHaus wurden vom Regionalverband Ruhr mit  
Mitteln aus dem Förderfonds „Interkultur Ruhr“ 2016/17 gefördert.

Kulturelle Vielfalt und Engagement gegen Demokratiefeindlichkeit und Rassismus standen im Mittelpunkt von Hagens buntestem Festival im Dr. Ferdinand-David-Park am AllerWeltHaus. Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Erik O. Schulz und der organisatorischen Leitung durch das AllerWeltHaus, den Jugendring Hagen und die Zuwanderungsberatung der Diakonie Mark-Ruhr beteiligten sich in diesem Jahr 19 Einrichtungen aus der Jugend- und Kulturarbeit, den Kirchen sowie Vereinen, darunter 6 MigrantInnenselbstorganisati-

onen, mit vielen ehrenamtlichen HelferInnen an der Durchführung des Festivals. Die zahlreichen BesucherInnen erwartete ein attraktives Bühnenprogramm, Informations- und Spielangebote und eine internationale kulinarische Meile. Mit Spannung wurde die Bühnenpremiere des AllerWeltHaus-Bandprojektes "Diversity-Ensemble" erwartet, für die Hagener Musiker zusammen mit Flüchtlingen in den Monaten zuvor geprobt hatten. Die Hagener Bands „A Few Songs Left“ und „Rocco Konserve“ aus Hagen vollendeten den musikalischen Abend.





## PUNK-MUSICAL "GLOBAL PLAYERZ" Künstler für Gerechtigkeit e.V.

Mit frechen Rocksongs und engagiertem Theater-spiel fragte das junge Schauspielerteam „Künst-ler für Gerechtigkeit e.V.“, was ein deutscher Durchschnittsteeny für globale Gerechtigkeit tun kann.

Das Stück "Global Playerz" von Sonni Mayer ist die Geschichte von Jugendlichen, die durch Zufall über die Kakao-Produktion mit globalen Themen wie Hunger, Armut und Lohnausbeutung konfrontiert werden. In einer Gesprächsrunde mit dem Publikum fand ein sehr reger Austausch über die Möglichkeiten für Jugendliche statt, wie mit ersten Schritten ein nachhaltigeres Alltags-verhalten realisiert werden kann, damit es auf der Welt gerechter zugeht.

Mit der phantasievollen Bühnendekoration der "Global Playerz" verwandelte sich die Markus-kirche für die Aufführung in eine stimmungsvolle Music-Hall.



Gefördert mit Mitteln aus dem Kulturrucksack-Programm des Landes NRW.





Herzliche Grüße aus dem Kulturbüro!  
Astrid Knoche,  
Fachdienstleitung Kulturbüro



**Regionalverband Ruhr**

Gefördert durch den Förderfond „Interkultur Ruhr“  
beim Regionalverband Ruhr (RVR).

## DANKE...

Ich bedanke ich mich ganz herzlich bei allen KooperationspartnerInnen, KünstlerInnen und HelferInnen und ganz besonders bei Melanie Redlberger und Dagmar Schäfer. Alle haben engagiert dazu beigetragen das SCHWARZWEISSBUNT-Festival zum zweiten Mal in Hagen zu präsentieren. Wir haben besondere Wochen erlebt und viele gute Erfahrungen gesammelt. Das bestärkt uns weiterzumachen und weitere Kooperationspartner und Unterstützer zu gewinnen, damit sich unser Festival in Hagen etabliert. Wir freuen uns auf das SCHWARZWEISSBUNT-Festival im Mai 2017!

## UNSERE UNTERSTÜTZER UND KOOPERATIONSPARTNER:

AllerWeltHaus Hagen, BV Mitte, Diakonie Hagen, Evang.-luth. Stadtkirchengemeinde, Gesamtstädtischer Jugendrat, Kinder- und Jugendbüro Stadt Hagen, Kultopia Kultur- und Begegnungszentrum, Kunst- und Atelierhaus Hagen e. V., Max-Reger Musikschule, One Bridge e. V., St. Meinolfkirche, terre des hommes, theaterhagen, Unternehmerverein Hagen e. V., Verein zur Förderung der Flüchtlingsarbeit Hagen e. V., Werkhof Hohenlimburg, Beba Ilic, Nuri Irak, Maren Lueg, Lisa Lyskava, Dr. Elisabeth May, Muhammad Tamin.

## IMPRESSUM

Fotonachweis:

Margarita Kaufmann, Seite 2  
Manuel Grund, Seite 4-9, 12-15, 24-25  
AllerWeltHaus, Seite 10 u. 11, 26 -29  
Terre des hommes, Seite 16 u. 17  
Theater Hagen, Seite 18  
Kultopia, Seite 19  
One Bridge e. V., Seite 20 u. 21  
Johanniskirche, Seite 22 u. 23  
Titelseite # hinsehen © Beba Ilic 2015

Herausgeber:

Fachbereich Kultur der Stadt Hagen  
Fachbereichsleiter Dr. Tayfun Belgin

Redaktion:

Fachdienst Kulturbüro  
Astrid Knoche  
Dagmar Schäfer  
Melanie Redlberger

Druck:

Hausdruckerei der Stadt Hagen  
Kulturbüro Hagen  
Museumsplatz 3  
58095 Hagen  
Tel.: 02331/2074870  
E-Mail: kultur@stadt-hagen.de  
www.hagen.de/kulturbüro